

Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters 23.12.2022	
71	Cr



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Beschlussantrag Nr. BA-003/2023

Einreicher:

FDP-Fraktion

Gegenstand:

Schaffung von Reisemobilstellplätzen

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	31.01.2023	nicht öffentlich			
Stadtrat	08.02.2023	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern im Chemnitzer Stadtgebiet die Möglichkeiten zur Schaffung von Reisemobilstellplätzen gegeben sind.

Neben möglichen Standorten, dortigen Stellplatzkapazitäten und einer Kalkulation von Kosten zur Schaffung oder Ausweisung eines Platzes (sofern es sich um städtische Flächen handelt), soll weiterhin betrachtet werden, ob und mit welchen Mitteln ein Standort hinsichtlich benötigter Sanitäreinrichtungen und einer Einbindung in ein Park&Ride-Konzept geschaffen werden könnte. Optional wäre anzuführen, inwiefern die Örtlichkeit eines Platzes mit Ladestationen für E-Fahrzeuge (E-Bikes/E-Autos) ausgestattet werden könnte.

Baurechtlich wäre im Vorfeld seitens des Baugenehmigungsamtes festzustellen, welche Voraussetzungen dafür notwendig wären.

Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität bis Ende des 3. Quartals 2023 als Beratungsvorlage vorzulegen.

i. A. Clemens Heydrich

Unterschrift

Begründung:

Zwar verfügt die Stadt Chemnitz über einen Campingplatz im Stadtteil Rabenstein, jedoch besteht in Chemnitz keine Möglichkeit für Kurzzeittouristen oder Durchreisende einen Reisemobilstellplatz zu nutzen. Im Rahmen der Kulturhauptstadt werden aber weiterhin Übernachtungsmöglichkeiten benötigt, um ein breites Angebot für die Gäste zu schaffen. Die Urlaubsform Caravanning wird immer beliebter, der Bedarf an Reisemobilstellplätzen steigt stetig, wie die Schaffung ebendieser Plätze in Zwickau, Plauen

und Dresden zeigt. Laut dem Deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr fasst der durchschnittliche deutsche Reisemobilstellplatz 16 Plätze und generiert 173 Übernachtungen pro Platz. Per Definition unterscheidet sich ein Reisemobilstellplatz zum Campingplatz vor allem durch deutlich weniger Infrastruktur, einer kürzeren Verweilzeit der Gäste, einer ausschließlichen Nutzung durch Wohnmobile und einer permanenten Möglichkeit zum Ein- und Ausfahren ohne direkte Öffnungszeiten. Reisemobilisten bevorzugen vor allem Kurzreisen innerhalb von Deutschland und sind gerade deshalb für den Deutschlandtourismus ausgesprochen attraktiv. Ein Reisemobilstellplatz schafft zusätzliche Übernachtungskapazitäten, mit minimaler Bereitstellung von Infrastruktur und damit geringen Baukosten und einer schnellen Bereitstellungszeit. Für Vorbeireisende bietet es unkomplizierte Übernachtungen, so können auch Kurzenschlossene die Kulturhauptstadt kennenlernen.